

Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker-innen,
Atheist-innen und Humanist-innen in Schwaben**



Nr. 199

Herbst 2026

41. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Philosophischer Tisch	1,3
Humanistische Angebote Impressum	2
Freidenkerinnen-Gedenktage	3
USA ist keine „Nation unter Gott“	4

Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer Infos weiter wünscht oder lieber nicht mehr - an eMail: hfv-ost@dhubw.de



**Humanistischer
Freidenker-Verband
Ostwürttemberg (HFV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kulturorganisation, Interessensvertretung
und Weltanschauungsgemeinschaft
für Konfessionsfreie

Regionalverband der
Humanisten Baden-Württemberg K.d.ö.R.

Geschäftsstelle
Hellensteinstraße 3 · 89518 Heidenheim
Telefon: 07321-42849
Telefax: 07321-42892
E-Mail: hfv-ost@dhubw.de
<http://ost.dhubw.de>

Bankverbindung
Humanistischer Freidenker-
Verband Ostwürttemberg
Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

HFV-Ostwürttemberg-Treffen

mitgliederoffene Vorstandssitzung in Geschäftsstelle

☺ Fr, **11. September** 2026, 18:30 Uhr
Terminplanung für 2027, Diskussion, Sonstiges

Weitere HFV-OW-Treffen (für den Terminplaner):

☺ Fr, **20. November** 2026, 18:30 Uhr



© Rolf Heinrich

**Philosophischer
Tisch ...**



... gemeinsamer Austausch ohne Agenda,
Diskussion, Vorträge, Freude an Kultur,
Aufklärung, Humanismus in ungezwungener
Atmosphäre



**Humanistischer
Freidenker-Verband
Ostwürttemberg (HFV)**
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim
Kontakt: hfv-ost@dhubw.de
Homepage: <http://ost.dhubw.de>

Philosophischer Tisch Heidenheim

☺ Do, **15. Oktober** 2026, **19** Uhr kultur-
bühne-halbe-treppe, August-Lösch-Str. 26 HDH
Vortrag und Diskussion mit Rolf Heinrich -
Ausführliche Einladung folgt.



**evolutionsweg
Heidenheim**

<https://evolutionsweg.de/standorte/heidenheim-a-d-brenz-baden-wuerttemberg> Start am Wander-
parkplatz am Naturtheater/Waldspielplatz zum
Wildpark Eichert - GPS: Parkplatz am Naturtheater,
Schlosshastr. 72, 89522 HDH.
Führungen und Vorträge nach Vereinbarungen aus-
machen mit Heiner Jestrabek (T.: 07321-42849)

Neu: Evolutionsweg Heidenheim für Kinder -
Führungsangebot und Begleitbroschüre.pdf (die wir
gern auf Wunsch als Mailanlage zuschicken) mit Aus-
flugtipps in der Nähe (Heidenschmiede, Meteorkra-
ter-Museum, Vogelherdhöhle) Medien- und Litera-
turtipps:

Evolutionsweg Heidenheim für Kinder
Start: Waldspielplatz beim Naturtheater

<https://evolutionsweg.de/standorte/heidenheim-a-d-brenz-baden-wuerttemberg>



Evolutionsweg.de
4100 Millionen Jahre auf 561 Metern

Bei jedem Schritt, den wir auf der Erde machen, haben wir die Geschichte der Erde mit uns. Die Erde ist ein lebendes Wesen, das sich seit 4100 Millionen Jahren entwickelt. Die Evolution ist ein Prozess, bei dem sich Lebewesen über die Zeit hinweg verändern. Die Evolution ist ein Prozess, bei dem sich Lebewesen über die Zeit hinweg verändern.



www.dhubw.de - kontakt@dhubw.de

Humanistische Rundschau der
Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.
https://dhubw.de/media/humanistische_rundschau_02_2026.pdf

Termine im Humanistischen Zentrum
Mörkestr. 14, 70178 Stuttgart:
<https://dhubw.de/32-1-veranstaltungstermine>



Humanistische Angebote

gestaltet durch Feierredner des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Trauerfeiern**
- **Namensfeiern**
- **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**

Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**).
Unsere landesweit organisierten

- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungstreffen, finden im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart entgegengenommen.

BETREUUNGEN GEGENSEITIGE HILFE & KULTUR

Arbeitsgemeinschaft der
Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.



Patientenverfügung - Hilfe und Beratung bei der Erstellung und Anwendung, Vorsorgeverfügungen und Betreuungen

Unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* (BGHK) kümmert sich um entsprechende Beratungen und Hilfen.

Tel.: 07321-42849 bgkh-hdh@t-online.de

Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de>
„Humanismus Aufklärung“-Radiosendungen auf www.Youtube.com Stichwort: „gbs-stuttgart“

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Termine unter: www.ulmer-freidenker.de

Täter Helfer Trittbrettfahrer
www.kugelbergverlag.de

Verlag freiheitsbaum edition Spinoza
<http://ost.spinoza.dhubw.de>
Mail: ed.spinoza@t-online.de

Impressum: Frei Denken!

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker-innen, Atheistinnen und Humanist-innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen.

ViSDP: Heiner Jestrabek, jestrabek@t-online.de;
<http://jestrabek.homepage.t-online.de>

Weitere Kontaktdaten:

Die Humanisten Baden-Württemberg KdÖR
Mörkestr.14, 70178 Stuttgart,T:0711-6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



**Giordano Bruno Stiftung (gbs)
Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.**
info@gbs-stuttgart.de - www.gbs-stuttgart.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA)
www.ibka.org Regionalbeauftragter Ba-Wü:
H. Jestrabek (s.o.)



Freidenker*innen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Postfach 1667, 89006 Ulm
info@ulmer-freidenker.de - www.ulmer-freidenker.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, KdÖR
<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

Philosophischer Tisch
Alexander Schiele al.schiele@online.de
Dr. Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de

Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur:
Heiner Jestrabek & Gudrun Degner
<http://ost.bgkh.dhubw.de>
bgkh-hdh@t-online.de

Begleitung Sterbender: Gudrun Degner
gudrun.degner@googlemail.com

Verlag freiheitsbaum edition Spinoza
<http://ost.spinoza.dhubw.de>
ed.spinoza@t-online.de

Evolutionsweg Heidenheim
Führungen & Vorträge über Heiner Jestrabek
Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern u.a.
<http://ost.feiern.dhubw.de>

(Termine nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek (s.o., Koordination)
Dr. Wolfgang Proske

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten
Tel.: (07323) 953501, wproske@posteo.de
Hubert Bauer

Greuernrain 10, 73734 Esslingen
mobil: 0178-8810292, hbes@posteo.de

Hans Moser
In der Breite 18, 89160 Dornstadt
Tel.: (07304) 2126, johmoser@web.de

Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü
Tel.: (0711) 6493780 Mail: kontakt@dhuw.de
<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

Weitere empfehlenswerte Termine:

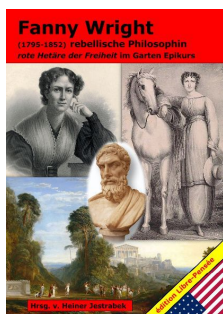
☺ Do, **10. September** 2026, 15 Uhr
Restaurant Friedenau, Rotenbergstr. 127,
Stuttgart (U 9 Haltestelle Raitelsberg)
Vortrag H. Jestrabek mit Diskussion:
Wahrnehmung von Patientenrechten und Angebote. Veranstalter: Gesprächskreis der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben

☺ Di, **13. Oktober** 2026, 15 Uhr
Duale Hochschule BW, HDH, Marienstraße 20,
Raum M 219. Vortrag H. Jestrabek:
Aktuelles zum Thema Patientenrechte, humanes Sterben und die Möglichkeiten von Freitodbegleitungen
Veranstalter: Seniorenakademie Heidenheim

☺ So, **11. Oktober** 2026, 14 Uhr
Humanistisches Zentrum Stuttg, Mörikestr. 14
Vortrag zum Internationalen UNO-Mädchentag
H. Jestrabek: **Leben und Werk der Fanny Wright** (1795-1852). Die „rote Hetäre der Freiheit“, war eine schottisch-amerikanische Abenteurerin, Publizistin, Rednerin, Freidenkerin, Feministin, Abolitionistin die Sklaven befreite, Frühsozialistin und Sozialreformerin, epikureische Philosophin, radikale Aufklärerin, Kämpferin für freie Sexualität und Emanzipation. Vor rund 200 Jahren war sie die erste Frau in den USA, die in Veranstaltungen vor einem gemischtgeschlechtlichen Publikum sprach. Sie kämpfte für Geburtenkontrolle, Recht auf Scheidung und Eigentumsrechte für Frauen. Ihre Vorträge zogen Tausende an.

☺ Di, **20. Oktober** 2026, 15 Uhr
Duale Hochschule BW, HDH, Marienstraße 20,
Raum M 219. Vortrag H. Jestrabek:
Die Gedanken sind frei! Eine Geschichte des Humanismus und freien Denkens
Veranstalter: Seniorenakademie Heidenheim

☺ Fr, **13. November** 2026, 19 Uhr
ABZ Süd Stuttgart, Bruckwiesenstr. 10
Vortrag H. Jestrabek:
Leben und Werk der Fanny Wright
Veranstalter: Arbeiterbildungszentrum Süd e.V.



Freidenker-innen Gedenktage



Im Online-Magazin diesseits.de gibt's regelmäßig Porträts humanistischer Persönlichkeiten:

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten>



George Sand

Emanzipation durch Literatur und Rebellion

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/george-sand/>



Josef Schiller

„Der Kampf beginnt für eine bessere Zeit“

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/josef-schiller/>



Anthony Collins

Die ersten Free-Thinker

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/anthony-collins/>



Robert Burns

Freethinking Poet

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/robert-burns/>



Étienne Dolet

Märtyrer des Freien Denkens

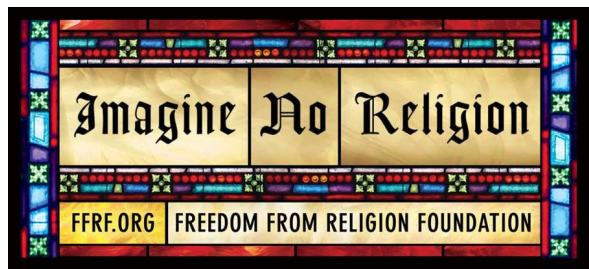
<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/etienne-dolet/>



Marie Kurz

Die „Rote Marie“ und ihre „Heidenkinder“

<https://diesseits.de/humanistische-persoennlichkeiten/2026/marie-kurz/>



USA ist keine „Nation unter Gott“

14. Juli 2026. Kolumne von **Annie Laurie Gaylor**, verbreitet von *Progressive Perspectives*, Projekt des us-amerikanischen politischen Magazin *The Progressive* und *Tribune News Service*.

Lasst uns falsche Darstellungen über die Gründerväter der Nation und ihre Gründungsdokumente zurückweisen.

Am 4. Juli dieses Jahres feiert Amerika den 250. Jahrestag der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung, jenes Dokuments, das die Herrschaft eines von Gott eingesetzten Herrschers beendete. Doch Präsident Donald Trump nutzt diesen Anlass, um eine revisionistische Geschichtsschreibung Amerikas als „eine Nation unter Gott“ zu propagieren.

Diese Worte fehlen bemerkenswerterweise in der Unabhängigkeitserklärung. Erst 1954, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, wurden die Worte „unter Gott“ nach massiver Lobbyarbeit von Religionsgemeinschaften und Geistlichen im Kongress in den Treueeid aufgenommen. Ebenso wurde „In God We Trust“ [„Wir vertrauen auf Gott“] 1956 als nationales Motto eingeführt.

Diejenigen, die darauf bestehen, dass Amerika „Not 'One Nation Under God'“ (Nicht „eine Nation unter Gott“ oder gar eine „christliche Nation“) sei, führen die Unabhängigkeitserklärung als Beweis an. Vermutlich liegt dies daran, dass sie vier beiläufige Erwähnungen einer Gottheit enthält: „Gott der Natur“, „Schöpfer“, „Vorsehung“ und „Oberster Richter der Welt“.

Thomas Jefferson [1743-1826, der hauptsächliche Verfasser der Unabhängigkeitserklärung der USA und von 1801 bis 1809 deren dritter Präsident] schrieb im Originalentwurf der Unabhängigkeitserklärung, der in der *Library of Congress* archiviert ist, nur eine einzige deistische Bezugnahme, nämlich „die Gesetze der Natur und den Gott der Natur“. Dies ist die Sprache eines Deisten der Aufklärung, wie Historiker Jefferson einst einordneten. Jahre nach der Abfassung der Unabhängigkeitserklärung forderte er seinen Neffen in einem Brief auf, „die Existenz Gottes kühn zu hinterfragen; denn, wenn es einen gibt, muss er die Verehrung der Vernunft mehr befürworten als blinde Furcht.“

Jefferson war ein Skeptiker, der buchstäblich alle Hinweise auf das Übernatürliche aus dem *Neuen Testament* entfernte und so die sogenannte „Jefferson-Bibel“ schrieb. Als Präsident weigerte er sich, Gebets- oder Danksagungsurteile zu erlassen, und prägte den Begriff der „Trennung von Kirche und Staat“ in Anlehnung an den *Ersten Verfassungszusatz*, der besagt, dass „der Kongress **kein** Gesetz erlassen darf, das eine Staatsreligion begründet“.

Es ist absurd, wie manche behaupten, Jeffersons Bezugnahme auf den „Gott der Natur“ habe bedeuten sollen, dass die neu gegründeten Vereinigten

Staaten von Amerika eine Theokratie werden sollten. Jeffersons ursprünglicher Entwurf der Unabhängigkeitserklärung enthält das Wort „Christ“ nur ein einziges Mal - eine spöttische Anspielung auf den „christlichen König von Großbritannien“, dem er die Einführung der Schrecken der Sklaverei auf diesem Kontinent anlastete.

Die endgültige Fassung der Erklärung enthält keinen Bezug zum Christentum, zu Jesus, den Zehn Geboten, einer Kirche oder Sekte oder zur Bibel. Ihr erklärtes Ziel war es, „die politischen Bande zu lösen“ und die Unabhängigkeit von der Monarchie zu erklären. Es handelt sich um eine Abkehr vom König von England, in der 27 Beschwerden angeführt werden, von denen einige auch Trump vorgehalten werden könnten, etwa: „Er hat eine Vielzahl neuer Ämter geschaffen und Heerscharen von Beamten entsandt, um unser Volk zu schikanieren.“

Jeffersons wichtigster Gedanke - dass Regierungen ihre Macht „von der Zustimmung der Regierten“ ableiten - ist zutiefst unbiblisch. In der Bibel gibt es keine Demokratie.

Es ist außerdem wichtig zu bedenken, dass die Unabhängigkeitserklärung nicht unser maßgebliches Dokument ist. Dieses Dokument ist die US-Verfassung, die erste Verfassung der Geschichte, die keine Gottheit als souveränen Herrscher anruft, sondern „We the People“ („Wir, das Volk“). Ihre einzigen Bezüge zur Religion sind ausschließend. Artikel VI legt fest: „Für die Besetzung eines Amtes oder öffentlichen Vertrauens in den Vereinigten Staaten darf niemals ein religiöser Test verlangt werden.“

Die Erklärung kam einer Scheidung gleich, doch die Verfassung gleicht dem Eheversprechen für eine neue Ehe. Dies ist heute besonders wichtig, da fast drei von zehn Erwachsenen in den USA keiner Religion angehören und weitere sieben Prozent nichtchristlichen Glaubensrichtungen angehören. Sie sind Teil des Volkes, ob es dem Präsidenten gefällt oder nicht.

Lasst uns also auf Amerikas 250. Geburtstag und das Motto „Leben, Freiheit und das Streben nach Glück“ anstoßen, indem wir Amerika erneut unserem ursprünglichen Wahlspruch „E Pluribus Unum“ [„Aus vielen eines“] widmen, den Jefferson, John Adams und Benjamin Franklin wählten. Die Verfechter einer „christlichen Nation“ haben dessen Weisheit nie verstanden: dass Einheit Inklusion, Pluralismus und Gewissensfreiheit erfordert.

Annie Laurie Gaylor

ist Co-Präsidentin der *Freedom From Religion Foundation* und Autorin mehrerer Bücher, darunter *Woe to the Women - The Bible Tells Me So* („Wehe den Frauen: Die Bibel sagt es mir so“), *Betrayal of Trust. Clergy Abuse of Children* („Vertrauensbruch. Klerikaler Missbrauch von Kindern“) und *Women Without Superstition. 'No Gods-No Masters'. The Collected Writings of Women Freethinkers of the Nineteenth and Twentieth Centuries* („Frauen ohne Aberglauben. „Keine Götter - keine Herren“. Die gesammelten Schriften freidenkerischer Frauen des 19. und 20. Jahrhunderts“).

